

# Geschäftsbericht 2023



**Gemeinsam  
in die Zukunft**

**Morgen  
kann kommen.**

**Wir machen den Weg frei.**



**Donau-Iller  
Bank eG**

# GRUSSWORT



**Danke für Ihr Vertrauen!**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder und Geschäftsfreunde,

in persönlichen Gesprächen erfahren wir, dass sich viele von Ihnen Sorgen um die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung in unserem Land machen. Das ist verständlich. Das Jahr 2023 war geprägt von bedeutenden geopolitischen und wirtschaftlichen Entwicklungen in der Welt um uns herum. Dies hat sich auch auf das Umfeld ausgewirkt, in welchem unsere Kunden tätig sind. Als regionale Bank müssen wir die Bedürfnisse unserer Kunden vor dem Hintergrund unsicherer Zeiten erfüllen und gleichzeitig den Erwartungen der Aufsichtsbehörden in vielfältiger Weise gerecht werden.

Trotz der Herausforderungen in der Wirtschaft, zweistelliger Inflationsraten in der ersten Jahreshälfte 2023 und des raschen Anstiegs der Zinssätze, haben die Finanzmärkte Stärke gezeigt. Uns ist es gelungen, unsere Kunden auch in diesem Umfeld zu begleiten und zu unterstützen.

Die Ansprüche an eine moderne Bank steigen stetig. Viel Zeit und Geld investieren wir in digitale Angebote und in die IT-Sicherheit unserer Systeme. Zuverlässigkeit, Schnelligkeit und die ständige Verfügbarkeit von Bankdienstleistungen erfordern hohe Flexibilität. Sie, unsere Kunden, zeigen uns durch ihre Treue und Loyalität, dass uns dies gut gelingt.

Dauerhaften Verbesserungen unserer digitalen Angebote steht der Neubau unserer regionalen Hauptstelle in Erbach gegenüber, deren Eröffnung wir im Juni 2024 gefeiert haben. Damit setzen wir in Erbach ein Zeichen. Die regionale Präsenz wird sich in Zukunft natürlich weiter verändern und sich noch mehr auf Standorte konzentrieren, die nachgefragt werden. Das sichert die Zukunft unserer Bank.

Mit großer Spannung verfolgen alle Marktteilnehmer die weitere Entwicklung der Zinsen. Eine erste Zinssenkung wurde vollzogen und es wird mit weiteren Zinssenkungen in diesem und dem nächsten Jahr gerechnet. Die Inflation ist auf einem erträglichen Niveau, die Investitionsbereitschaft allerdings noch verhalten. Wann der richtige Zeitpunkt für eine Investition und welche Laufzeit für die Geldanlage die passende ist, besprechen wir Tag für Tag mit Ihnen, unseren Kunden. Das ist das Kerngeschäft unserer Bank und aus unserer Sicht nur in persönlichen Beratungsgesprächen möglich. Vielen Dank, dass Sie diese Dienstleistungen so zahlreich nutzen!

Auf den nächsten Seiten finden Sie alle Details zu unserer Geschäftsentwicklung. Unser betreutes Kundenvolumen hat nun drei Milliarden Euro überschritten. Ein historischer Erfolg!

Der Aufsichtsrat und wir schlagen unseren Vertreterinnen und Vertretern für das Jahr 2023 daher die Auszahlung einer Dividende in Höhe von 3 % vor. Hierdurch haben alle Mitglieder Anteil am Erfolg ihrer Donau-Iller Bank!

Für das Jahr 2024 wünschen wir Ihnen weiterhin gute Gesundheit und Zuversicht! Für alle Fragen rund um Ihre Finanzen sprechen Sie unsere engagierten Kolleginnen und Kollegen an – wir helfen Ihnen gerne weiter!

Ihr

Jost Grimm  
(Vorstandssprecher)

Matthias Hirling  
(Vorstandsmitglied)

# INHALTSVERZEICHNIS

## SEITE 2

Grußwort des Vorstands

## SEITE 4

Die Organe der Bank

## SEITE 5

Mitarbeitende und Dienstjubilare

## SEITE 6

Unsere neue regionale Hauptstelle in Erbach

## SEITE 7

Der Bau der Raiffeisen Höfe hat begonnen

## SEITE 8

Rückblick 2023

## SEITE 10

Bericht des Vorstands

## SEITE 14

Bericht des Aufsichtsrats

## SEITE 15

Jahresabschluss 2023

## SEITE 19

Was uns auszeichnet

# DIE ORGANE DER BANK

## Ehrenvorstand

Roland Renn, Bankdirektor i. R.



## Vorstand

*von links nach rechts*

Jost Grimm (Vorstandssprecher)  
Matthias Hirling (Vorstandsmitglied)



## Aufsichtsrat

*von links nach rechts*

Peter Fischbach (stellvertretender Vorsitzender)  
Dieter Schmid  
Prof. Dr. Andreas Staudacher  
Dr. Roland Detzel (Vorsitzender)  
Prof. Dr. Tobias Krohn  
Josef Häußler  
Wolfgang Schneider



## Gesamtprokura

*von links nach rechts*

Rolf Glökler  
Stefan Götz  
Heide Biermann  
Thomas Freudenreich  
Michael Bayer (Gesamtprokura seit 01.01.2024)

## Verbandszugehörigkeit

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband  
Raiffeisen/Schulze-Delitzsch e. V., Karlsruhe

## Zentralbank

DZ BANK AG, Frankfurt am Main

## MITARBEITENDE

Im Jahr 2023 beschäftigten wir 190 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter durchschnittlich 9 Auszubildende. Die Gesundheit, Zufriedenheit und Motivation unserer Mitarbeiter liegt uns sehr am Herzen.

Wir bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern attraktive Arbeitsplätze in der Region. Gerade in einer Arbeitswelt mit stetig steigenden Anforderungen dient in unserem Hause ein betriebliches Gesundheitsmanagement der Zukunftssicherung. Die weiterhin steigende Regulatorik im Bankensektor erfordert ständige Aus- und Weiterbildungen unserer Mitarbeitenden.

## DIENSTJUBILARE

Insbesondere die langjährige Betriebszugehörigkeit unserer Mitarbeitenden ist ein großes Plus. Dadurch bauen wir nachhaltige Kundenbeziehungen auf. Im Jahre 2023 konnten wieder fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Bank ihr Dienstjubiläum feiern.

Das Bild zeigt unsere Jubilare von links nach rechts:

- Anika Gump (10 Jahre)
- Heribert Kräutle (40 Jahre)
- Christine Blersch (25 Jahre)
- Stefanie Erath (10 Jahre)
- Florian Göttler (10 Jahre)



## NACHRUF

✝ *Josef Widmann*



Am 30. Mai 2023 verstarb unser früheres Vorstandsmitglied im Alter von 73 Jahren.

Herr Widmann hat von 1968 bis 1971 seine Ausbildung bei der Raiffeisenbank in Oberdisingen absolviert. 1992 kam er über den genossenschaftlichen Prüfungsverband und die Raiffeisenbank Schelklingen mit der Fusion zur Ehinger Volksbank eG und wurde am 1. April 1999 zum ordentlichen Vorstandsmitglied bestellt. Bis zur Pensionierung Ende 2014 war er erfolgreich im Vorstand tätig.

Herr Widmann hat diese Aufgabe mit großem Verantwortungsbewusstsein wahrgenommen. Seine Erfahrung, ein ausgeprägter Sachverstand und seine Bereitschaft, dem Unternehmen stets mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen, waren Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir werden ihn in seiner menschlichen und freundschaftlichen Art sehr vermissen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

## REGIONALE STÄRKE AM RICHTIGEN PLATZ

Mit den Neubauten in Erbach trägt die Donau-Iller Bank ihren Teil zur Erneuerung und Wiederbelebung der Innenstadt in Erbach bei. Zunächst entstand neben dem Rathaus in der Erlenbachstraße 52 ein neues Bankgebäude.

Im nächsten Schritt entstehen derzeit im Bauprojekt „Raiffeisen Höfe“ weitere Wohn- und Geschäftshäuser.

### Das neue Bankgebäude in Erbach fügt sich harmonisch ein und bildet nun das Tor zur Stadt.

Nach den Abbrucharbeiten Ende 2020 begann im April 2021 zunächst eine archäologische Sondierung des Landesdenkmalamtes. Von Oktober 2021 bis Februar 2022 folgten archäologische Grabungen. Mit dem Spatenstich am 18. März 2022 starteten die Bauarbeiten und das Gebäude wurde nach einer Bauzeit von rund zwei Jahren im Mai 2024 fertiggestellt. Die offizielle Einweihung erfolgte am 16. Juni 2024.

Im Erdgeschoss des Gebäudes befindet sich die neue Bankfiliale. Auf rund 300 Quadratmetern sind hier der Servicebereich, mit zeitgemäßer Technik und großen Monitoren ausgestattete Beratungsräume, die Selbstbedienungsgeräte sowie eine moderne Schließfachanlage untergebracht, die rund um die Uhr zugänglich ist.

Eine Neuheit für Erbach stellt der Drive-In-Geldautomat auf dem Kundenparkplatz hinter dem Gebäude dar. Hier kann bequem vom Fahrersitz aus Bargeld abgehoben werden.

In den Geschossen über der Bankfiliale befinden sich elf überwiegend barrierefrei zugängliche Wohnungen mit einer Größe von 50 bis 130 m<sup>2</sup>. Die Wohnungen sind mit integrierten Loggien ausgestattet. Das gesamte Gebäude ist an das örtliche Fernwärmenetz mit nachhaltiger Energiegewinnung angeschlossen.





## Bau der Raiffeisen Höfe hat begonnen

Mit dem Spatenstich am 11. Dezember 2023 haben die Bauarbeiten an den Raiffeisen Höfen in Erbach offiziell begonnen. Bereits 2018 hatte die Donau-Iller Bank das Grundstück erworben. Nachdem das Bestandsgebäude abgerissen wurde, haben Archäologen das Gelände bis Juli 2023 untersucht.

Auf dem 2.400 Quadratmeter großen Gelände entstehen insgesamt drei Häuser mit jeweils acht Wohnungen. Diese werden zwischen 50 und 100 Quadratmeter groß sein. Desweiteren entstehen in den vorderen Gebäuden zwei Gewerbeflächen. In einer davon wird die regionale Metzgerei Weinbuch eine Filiale eröffnen.

Die Fertigstellung des Rohbaus ist für November 2024 geplant, die endgültige Fertigstellung für Anfang 2026.

Auch auf Nachhaltigkeitsaspekte wurde bei der Planung der neuen Gebäude geachtet. Beheizt werden alle drei Gebäude durch Nahwärme eines örtlichen Anbieters.

Ebenso werden alle Häuser mit einer Photovoltaik-Anlage ausgestattet.

Durch diese regionalen Investitionen werden in unserem Geschäftsgebiet Werte und Wohnraum geschaffen, mit denen langfristig kalkulierbare Mieterträge erzielt werden.



# RÜCKBLICK 2023

## Hochbeete, Insektenhotels und Nistkästen

Zahlreiche Kindergärten und Schulen hatten sich im Rahmen der Aktion „Garten<sup>3</sup>“ wieder für Hochbeete, Insektenhotels und erstmalig für Nistkästen mit integrierter WLAN-Kamera beworben. Symbolisch für alle Einrichtungen fand eine Übergabe an der Grundschule in Rottenacker statt.



## Baumpflanzaktion

Angelehnt an das Gründungsjahr unserer Bank wurden am 25. April 2023 im Realwald in Ersingen 1.869 Baumsetzlinge gepflanzt. Unsere Mitarbeiter aus Erbach nahmen gemeinsam mit ihren Kindern und dem Freiherrn Constantin von Ulm-Erbach die Spaten zur Hand und brachten die Setzlinge in den Boden.



## Internationaler Jugendwettbewerb

Im Rahmen des Malwettbewerbs „Jugend creativ“ wurden wieder zahlreiche Ortssieger ausgezeichnet. Nach langer Pause konnte die große Übergabeveranstaltung wieder in den Räumen der Bank stattfinden und die Preise an die Preisträger überreicht werden.



## Förderpreis Ehrenamt

Insgesamt wurden beim Förderpreis Ehrenamt wieder 30.000 Euro für herausragendes ehrenamtliches Engagement in der Region verteilt. Beim Online-Voting hatte Susanne Schwarzmann die Nase vorn, beim Jurypreis waren Georg Steinle und beim Jugendpreis Johannes Lindner auf den ersten Plätzen.



## Familiennachmittag

Viel geboten war für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bank beim Familiennachmittag am 1. Juli 2023. Neben einer Hobby-Horsing-Vorführung konnten die Besucher Lasergewehr- und Bogenschießen ausprobieren. Auch für das leibliche Wohl war für alle gesorgt.



# RÜCKBLICK 2023

## Autogewinner



Bei der Auslosung im April war das Glück einem Kunden der Bank wohlgesonnen. Er gewann einen Audi Q4 e-tron. Bei der großen Übergabeveranstaltung im Audi-Werk in Neckarsulm durften die Neffen des Gewinners das Fahrzeug in Empfang nehmen. Abgerundet wurde der Tag mit einer Führung durch das Werk.

## Sommerfest der Volksbank Höfe



Bei schönstem Sommerwetter fand das zweite Sommerfest der Volksbank Höfe Anfang August statt. Neben kulinarischen Genüssen und kühlen Getränken gab es Führungen durch die Räumlichkeiten der gewerblichen Mieter, Gewinnspiele und zahlreiche Unterhaltungsangebote für Kinder.

## Peter Altmaier



Im Oktober 2023 hatten wir den Bundesminister a.D. Peter Altmaier als Referenten in die Ehinger Lindenhalle eingeladen. Bei seinem Vortrag zum Thema „Eine Politik für Umwelt und Wohlstand“ bezog er klar Stellung zu der Frage, wie Umweltschutz und Wohlstand miteinander in Einklang gebracht werden kann.

## DKMS-Typisierungsaktion



Bei unserer Typisierungsaktion im November 2023 in den Veranstaltungsräumen der Bank in Ehingen, konnten weitere wertvolle Spender für die DKMS gefunden werden. Betreut wurde die Aktion durch die Auszubildenden der Bank.

## Adventsspendenübergabe



Im Rahmen der traditionellen Adventsspenden-Aktion im Dezember konnten aus dem VR-GewinnSparen über 217.000 Euro an mehr als 200 Vereine und Institutionen ausgeschüttet werden. Bei der großen Übergabeveranstaltung am 18. Dezember 2023 wurden die Spenden an die Vereine überreicht.

# BERICHT DES VORSTANDS

## Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Die im Vorjahr eingetretene wirtschaftliche Schwächephase im Zuge des Ukrainekriegs dauerte im Wesentlichen das gesamte Jahr 2023 an. Dabei überlagerten sich die dämpfenden Einflüsse vielfach. Die bis ins Frühjahr bestehenden Hoffnungen auf eine konjunkturelle Erholung erfüllten sich nicht. Die konjunkturelle Entwicklung Deutschlands wurde im Jahr 2023 durch die Spätfolgen des russischen Angriffskriegs in der Ukraine und dem eskalierenden Nahostkonflikt beeinträchtigt.

Ähnlich wie bereits im Vorjahr zeigte sich die Investitionskonjunktur gespalten. Einerseits legten die Investitionen in Ausrüstungen, wie Fahrzeuge und Maschinen, erneut zu, wenn auch schwächer als 2022 (+3,0 % nach +4,0 %). Andererseits gaben die Bauinvestitionen, die im Vorjahr um 1,8 % gesunken waren, abermals nach.

Die Staatsfinanzen schlossen das Jahr 2023 mit einem Einnahmenüberschuss ab. Im Wesentlichen liegt das Einnahmewachstum vor allem an steigenden Sozialbeiträgen und höheren Verkaufserlösen öffentlicher Einrichtungen. Die stärksten Treiber des Ausgabenwachstums waren Anpassungen bei den Renten und Pensionen sowie höhere Zinsaufwendungen. Das gesamtstaatliche Finanzierungsdefizit gab in Relation zum nominal kräftig gestiegenen Bruttoinlandsprodukt leicht, von 2,5 % im Vorjahr, auf 2,1 % nach.

Trotz der allgemeinen Konjunkturschwäche blieb der Arbeitsmarkt in einer soliden Grundverfassung. Zwar stieg die Arbeitslosenzahl in der Statistik, auch wegen der verstärkten Erfassung Geflüchteter, von 2,4 Millionen Menschen im Vorjahr auf 2,6 Millionen Menschen im Geschäftsjahr. Die Arbeitslosenquote befand sich mit 5,7 % aber nach wie vor auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau (Vorjahr: 5,3 %).

Die Inflationsrate ist nach dem Höchststand im Vorjahr gesunken. Nachdem die jährliche Veränderungsrate des Verbraucherpreisindex 2022 mit 6,9 % den höchsten Stand seit der Wiedervereinigung erreicht hatte, ging sie 2023 zurück. Im Jahresdurchschnitt lag die Inflationsrate bei 5,9 %, wobei die Monatswerte einen klar rückläufigen Trend zeigten. So ist die Inflationsrate ausgehend von den im Januar und Februar mit jeweils 8,7 % markierten Maximalwerten bis November und Dezember auf Jahrestiefstände von 3,2 % und 3,7 % gefallen.

Die Finanzmärkte sehen den Zins- und Inflationsgipfel als erreicht an. Das langsame und noch andauernde Abklingen des Inflationsschocks des Jahres 2022 dominierte das vergangene Jahr 2023 an den Finanzmärkten. Die größten westlichen Notenbanken, die Europäische Zentralbank (EZB) und die Federal Reserve der USA (Fed), setzten ihre geldpolitischen Straffungen aus dem Vorjahr fort und erhöhten ihre Leitzinsen weiter. Beide Notenbanken erreichten damit 2023 die höchsten Leitzinsniveaus seit der globalen Finanzkrise von 2008. Die US-Notenbank Fed beendete am 27. Juli 2023 ihren geldpolitischen Straffungskurs bei einem Leitzinskorridor von 5,25 bis 5,5 %. Damit erhöhte die Fed ihre Zinsen 2023 noch um insgesamt 100 Basispunkte, nachdem sie 2022 mit 425 Basispunkten das Gros ihrer geldpolitischen Reaktion auf den Inflationsschock bereits vollzogen hatte. Nachdem die Europäische Zentralbank ihre Leitzinsen 2022 um 250 Basispunkte erhöht hatte, vollzog sie 2023 sechs weitere Zinserhöhungen um insgesamt 200 Basispunkte. Am 20. September 2023 erreichten die Leitzinsen ihren vorläufigen Höhepunkt mit 4 % für die Einlagefazilität.

Die Aktienmärkte setzten zum Jahresauftakt die Erholung von Ende 2022 fort. Der Deutsche Leitindex DAX stieg im ersten Quartal 2023 um 12,3 % auf 15.633,21 Punkte. Anschließend erschütterte jedoch die Krise der US-Regionalbanken die Finanzmärkte, insbesondere die plötzliche Zahlungsunfähigkeit der Silicon Valley Bank. Ende Juli notierte der DAX bereits bei 16.446,83 Punkten und damit 18,1 % über seinem Jahreseinstandswert. Im Oktober 2023 erreichte der DAX einen Tiefpunkt mit 14.716,54 Punkten. Auslöser dieser Korrektur war der Terrorangriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023. Zum Jahresende setzte die Erholung ein. Grund hierfür waren sinkende Inflationszahlen und damit verbundene Hoffnungen auf Leitzinssenkungen der Notenbanken. Die Erholung wäre mit der Belebung der Konjunktur im Jahr 2024 verbunden. Der DAX legte von Anfang November bis Jahresende um 13,1 % zu. Dadurch schloss der Deutsche Leitindex das Jahr mit 16.751,64 Punkten und auf Jahressicht mit einem Plus von 20,3 % ab.

## Entwicklung der Kreditgenossenschaften

In einem gesamtwirtschaftlich anspruchsvollen Umfeld konnten die 697 Genossenschaftsbanken ihr Kredit- und Einlagengeschäft im Geschäftsjahr 2023 teilweise ausweiten. Im Vergleich zu den Vorjahren verlor das bilanzielle Kundengeschäft insgesamt jedoch an Dynamik. Die bereits Ende 2022 im Zuge des Ukrainekriegs eingetretene Wirtschaftsschwäche dauerte in Deutschland das gesamte Jahr 2023 an.

Sie war geprägt durch mehrere kräftige Leitzinsanhebungen und damit in der Folge höheren Kreditzinssätzen, aber auch durch einen gravierenden Fachkräftemangel und Materialengpässe sowie einen deutlichen Kaufkraftentzug als Ergebnis der nach wie vor hohen Teuerung. Dennoch konnten die deutschen Genossenschaftsbanken in diesem dämpfenden Wirtschaftsumfeld ihre Kreditvergabe steigern. So erhöhten sich die bilanziellen Kundenforderungen der Genossenschaftsbanken im Vorjahresvergleich um 20 Milliarden Euro auf 777 Milliarden Euro (+2,6 %). Die Entwicklung der Kundeneinlagen blieb stabil.

Das gestiegene Zinsniveau eröffnete den Kunden erstmals seit der Negativ- und Nullzinsphase attraktive Anlagemöglichkeiten in klassischen Fest- und Termingeldern oder Sparbriefen. Im Ergebnis betrugen die Kundeneinlagen der Genossenschaftsbanken zum Ende des Geschäftsjahres 860 Milliarden Euro (-0,2 %). Die addierte Bilanzsumme aller Genossenschaftsbanken blieb im Vergleich zum Vorjahr mit 1.175 Milliarden Euro konstant. Den Genossenschaftsbanken ist es im Jahr 2023 gelungen, das bilanzielle Eigenkapital mit einem Plus von 3,2 % auf 64 Milliarden Euro zu steigern. Der Konsolidierungsprozess unter den Instituten setzte sich gegenüber dem Vorjahr fort. Im Vergleich zum Vorjahr betrieben 55 Banken neben dem Bankgeschäft auch das Warengeschäft (Vorjahr 62 Institute). Die Geschäftsguthaben (gezeichnetes Kapital) wuchsen um 4,8 % auf 17 Milliarden Euro. Die Mitgliederzahl ist rückläufig. Aktuell beträgt die Zahl der Mitglieder der Genossenschaftsbanken 17,8 Millionen (Vorjahr 17,9 Millionen).

Quelle: In Anlehnung an das Rundschreiben des Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) vom 24. Januar 2024, sowie das Rundschreiben des Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) vom 4. März 2024 und das Rundschreiben des Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) vom 6. März 2024

Die 126 Volksbanken und Raiffeisenbanken in Baden-Württemberg haben sich im Jahr 2023 in einem anspruchsvollen Umfeld als verlässliche Partner für ihre Mitglieder und Kunden präsentiert. So steigerten die genossenschaftlichen Institute im Südwesten ihr Kreditgeschäft im vergangenen Jahr um 2,7 % (3,6 Milliarden Euro) auf 136,4 Milliarden Euro. Auf der Einlagenseite verbuchten die Genossenschaftsbanken einen Zuwachs von 1,2 % auf 157,2 Milliarden Euro. Die addierte Bilanzsumme im Jahr 2023 blieb im Vergleich zum Vorjahr mit 208,8 Milliarden Euro konstant.

Quelle: Präsentation Mitgliederversammlung des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband vom 4. März 2024

## Entwicklung der Donau-Iller Bank eG

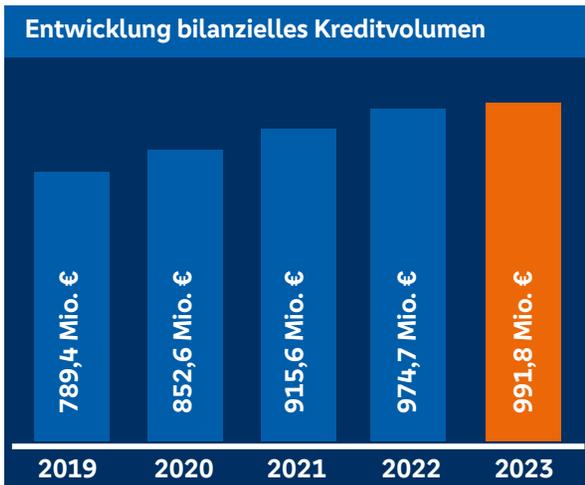
Die Donau-Iller Bank eG blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2023 zurück. Die Themen „Inflation“ sowie „Leitzinserhöhungen“ prägten das vergangene Jahr. Nach sechs weiteren Leitzinserhöhungen durch die Europäische Zentralbank (EZB), sehen die Finanzmärkte die Spitze der Zinsentwicklung sowie der Inflationsrate als erreicht an. Aus diesem Grund erwarten wir in den Geschäftsjahren 2024 und 2025 weitere Leitzinssenkungen.

Die Basis für unser Tagesgeschäft ist die vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Mitgliedern. Geschäftsguthaben sind für die Mitgliedschaft in einer Genossenschaft prägend und damit eine wichtige Basis für die Mitgliederbindung. Das gelang auch im vergangenen Jahr sehr gut. Das Geschäftsjahr 2023 ist für die Donau-Iller Bank eG nach der Beendigung der historischen Niedrigzinsphase und der sich wieder erholenden Wertpapieranlagen durch Zuschreibungen positiv verlaufen. Die Entwicklung des Zinsüberschusses übertraf unsere Erwartungen. Der Provisionsüberschuss entsprach unseren Erwartungen. Die Verwaltungsaufwendungen haben sich erhöht und liegen über dem Vorjahresniveau.

Ein Beleg für Stärke sind die Investitionen in Sachanlagen. Der Neubau des Bankgebäudes in Erbach mit den dazugehörigen elf Wohneinheiten wurde im Frühjahr 2024 abgeschlossen. Der Spatenstich für das Projekt „Raiffeisen Höfe“ in der Innenstadt von Erbach ist im Geschäftsjahr 2023 erfolgt. Mit der Fertigstellung rechnen wir im Jahr 2026. Durch diese Investitionen werden Werte geschaffen, mit denen langfristig kalkulierbare Mieterträge erzielt werden und den in unserem Geschäftsgebiet lebenden Menschen bezahlbarer Wohnraum zur Verfügung gestellt wird.

Auf Grund des kräftigen Anstiegs der Verbraucherpreise gingen die privaten Konsumausgaben zurück. Im verarbeitenen Gewerbe belasteten die trotz der nachlassenden Preisdynamik insgesamt noch immer sehr hohen Energiepreise, die nur langsam schwindenden Materialengpässe und die globale Nachfrageschwäche die Lage. Das Handwerk hat die vielfältigen Herausforderungen des Jahres 2023 vergleichsweise robust gemeistert. Mit unserem Warengeschäft gehören wir bundesweit zu den wenigen Genossenschaftsbanken, die diesen Geschäftszweig aktiv betreiben. Im genossenschaftlichen Umfeld Baden-Württembergs sind wir noch eine von 10 Kreditgenossenschaften mit Warengeschäft.

Das Geschäftsgebiet unserer Bank liegt in der Innovationsregion Ulm/Alb-Donau-Kreis. Die Donau-Iller Bank eG ging zum achten Mal in Folge nach 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022 und 2023 als Sieger im regionalen Bankentest in Ehingen hervor und erhielt somit auch Anfang des Jahres 2024 die Auszeichnung „Beste Bank vor Ort“. Getestet wurde die Gesprächsanbahnung, Atmosphäre/Interaktion, Bedarfsanalyse, Empfehlung und Nachbetreuung. Professionelle Tester der Gesellschaft für Qualitätsprüfung reisen in Eigeninitiative durch die Städte in Deutschland und nehmen die Beratungsqualität von Filialbanken unter die Lupe.



## Kundenforderungen mit weiterem Zuwachs

Die Investitionsbereitschaft der Unternehmen sowie die Bautätigkeit unserer Privatkunden war nach wie vor vorhanden. Den Kreditwünschen der Kunden sind wir im Rahmen unserer Möglichkeiten nachgekommen. Die Kredite legten um 1,8 % bzw. 17,12 Mio. € gegenüber dem Vorjahr zu. Das außerbilanzielle Kundenkreditvolumen, vermittelt an unsere Verbundpartner, die Bausparkasse Schwäbisch-Hall, die DZ HYP, die Münchener Hypothekenbank, die R+V Versicherung, die VR SMART FINANZ und die TeamBank, legte um 4,3 % bzw. 9,05 Mio. € zu.

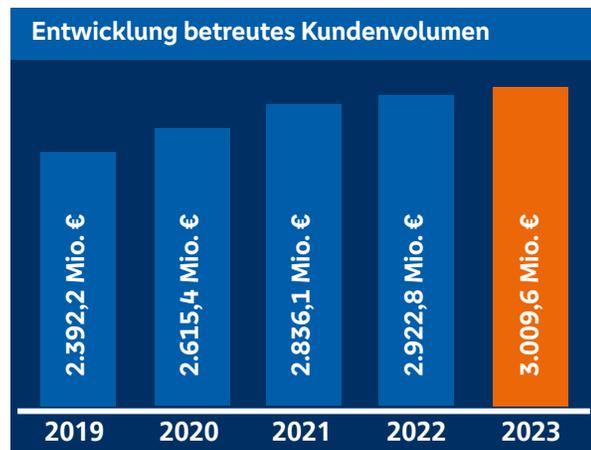
## Kundeneinlagen auf einem guten Niveau

Die bilanziellen Kundeneinlagen sind im Berichtsjahr um 10,02 Mio. € auf 1,095 Mio. € rückläufig. Bei den Kundeneinlagen ist ein Trend für Anlageprodukte mit einer Laufzeit unter einem Jahr zu beobachten. Hierbei sind auch Umschichtungen aus kurzfristigen in längere Laufzeiten festzustellen. Das außerbilanzielle Kundenanlagevolumen wuchs gegenüber dem Vorjahr um 11 % bzw. 65,64 Mio. €. Viele unserer Kunden haben neben der klassischen Geldanlage auch alternative Anlagemöglichkeiten gewählt.



## Entwicklung betreutes Kundenvolumen

Das betreute Kundenvolumen (Bank und Verbund) erhöhte sich im Geschäftsjahr 2023 um 86,74 Mio. € oder 3,0 % auf 3,01 Mrd. €.



## Betriebsergebnis auf Vorjahresniveau

Die wichtigste Ertragsquelle, der Zinsüberschuss, erhöhte sich um 8,6 % auf 23,98 Mio. € und lag damit im Durchschnitt der baden-württembergischen Genossenschaftsbanken. Der Provisionsüberschuss mit 9,51 Mio. € reduzierte sich um 1,6 % gegenüber dem Vorjahr und lag ebenfalls im Durchschnitt der baden-württembergischen Genossenschaftsbanken. Das Rohergebnis aus dem Warengeschäft erreichte mit 587 T€ einen sehr guten Wert. Unsere anderen Verwaltungsaufwendungen stiegen um 6,0 % auf 8,32 Mio. €. Der Personalaufwand erhöhte sich um 473,6 T€ im Vergleich zum Vorjahr. Das Betriebsergebnis spricht vor allem auch für die Stärke und Resilienz unseres Geschäftsmodells.

## Eigenkapital wurde erneut gestärkt

Das Ergebnis aus dem Geschäftsjahr 2023 ermöglicht uns erneut eine Stärkung unseres Eigenkapitals. Eine solide Eigenkapitalausstattung ist die Grundlage für die Vergabe von Krediten und die Übernahme von Zinsänderungsrisiken. Das gute Betriebsergebnis macht es uns möglich, dem Fonds für allgemeine Bankrisiken 10,5 Mio. € zuzuführen. Durch diese Zuführung und die Vorwegzuweisung ist eine Erhöhung des bilanziellen Eigenkapitals auf

176,42 Mio. € möglich. Dies ist insbesondere mit Blick auf künftige aufsichtsrechtliche Normen zur Eigenkapitalausstattung von großer Bedeutung. Das bilanzielle Eigenkapital erreicht somit einen guten Wert mit 11,0 % der Bilanzsumme.

Das gute Jahresergebnis aus dem Jahr 2023 in Verbindung mit dem soliden und starken Geschäftsmodell ermöglichen die Ausschüttung einer Dividende.

## Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 1.376.536,47 € unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von 20.424,93 € sowie nach den im Jahresabschluss mit 500.000 € ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn von 896.961,40 €) wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 3,00 %	625.862,66 €
Zuweisung zu den Ergebnismrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	125.000,00 €
b) Andere Ergebnismrücklagen	125.000,00 €
Vortrag auf neue Rechnung	21.098,74 €
Bilanzgewinn	896.961,40 €

Somit stehen im Kalenderjahr 2025 insgesamt rund 21.000 € als Gewinnvortrag für eine neue Beschlussfassung zur Verfügung.

## Voraussichtliche Entwicklung

Die Bundesregierung erwartet für 2024 ein leichtes Wirtschaftswachstum. Das Bruttoinlandsprodukt soll für das Wirtschaftsjahr 2024 real, also preisbereinigt, um 0,2 % steigen. Die Preissteigerung dürfte sich auf 2,8 % verringern. Zusammen mit einer erwarteten Steigerung von 3,8 % bei den verfügbaren Einkommen ist daher wieder mit steigenden Reallöhnen zu rechnen.

Für die Ertragslage ist in den folgenden Jahren weiterhin die Entwicklung des Zinsergebnisses von entscheidender Bedeutung. Im Jahr 2024 rechnen wir mit steigenden Zinseinnahmen. Das Provisionsergebnis hingegen wird voraussichtlich leicht rückläufig sein. Die Verwaltungsaufwendungen werden sich im Geschäftsjahr 2024 auf dem Vorjahresniveau halten.

Wir gehen in unseren Planrechnungen von einem höheren Bewertungsergebnis bei den Kundenforderungen und einem niedrigeren positiven Bewertungsergebnis bei den Eigenanlagen aus. Gegenüber dem Vorjahr erwarten wir im Jahr 2024 ein niedrigeres Betriebsergebnis nach Bewertung.

**Wir sagen  
danke ...**

... allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Aufsichtsrat unserer Bank für ihr hohes persönliches Engagement und ihre Bereitschaft, zum positiven Erfolg unseres Hauses beizutragen. Wir danken allen unseren Mitgliedern, Kunden und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen und die Treue zu unserer Bank. Ihre Wünsche und Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt unserer Aktivitäten.

Ehingen (Donau), im Juli 2024

Der Vorstand

Jost Grimm

Matthias Hirling

# BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überwacht. Insbesondere beinhaltete die Überprüfung, dass keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen von Personen, die das Ergebnis der Prüfung beeinflussen können, erbracht wurden. Bei zulässigen Nichtprüfungsleistungen lagen die erforderlichen Genehmigungen vor.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat stets ausführlich über die Geschäftsentwicklung und die Liquiditäts-, Ertrags- und Risikolage informiert. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Dem Jahresabschluss, dem Lagebericht und dem Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat zugestimmt. Die Gewinnverwendung entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Baden-Württembergische Genossenschaftsverband e. V. hat die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der Bank einschließlich der Jahresabschlussprüfung 2023 durchgeführt. Dem Jahresabschluss wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung wird in der Vertreterversammlung im gestreckten Verfahren bekannt gegeben.

In der Prüfungsschlusssitzung am 4. Juli 2024 hat der Aufsichtsrat die mündlichen Ausführungen des Abschlussprüfers und den Prüfungsbericht zur Kenntnis genommen und den Jahresabschluss gem. § 38 Abs. 1 GenG geprüft. Zu dem Prüfungsergebnis erklärt der Aufsichtsrat, dass keine Hinweise oder Beanstandungen vorhanden sind, mit denen ein Handlungsbedarf des Aufsichtsrats verbunden wäre.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2023 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Mit Ablauf der diesjährigen Vertreterversammlung scheidet Herr Peter Fischbach aus dem Aufsichtsrat aus. Eine Wiederwahl in das Gremium ist zulässig.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei den Mitgliedern des Vorstandes und bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die umfangreiche und erfolgreiche Arbeit im vergangenen Jahr.

Insbesondere danken wir allen Mitgliedern, Kunden und Geschäftspartnern der Donau-Iller Bank eG für das entgegengebrachte Vertrauen und ihre langjährige Treue.

Ehingen (Donau), im Juli 2024

Der Aufsichtsrat

Dr. Roland Detzel (Vorsitzender)



# JAHRESABSCHLUSS 2023

Kurzfassung ohne Anhang des aufgestellten  
Jahresabschlusses Donau-Iller Bank eG

	€	€	Geschäftsjahr		Vorjahr
			€	€	T€
<b>1. Barreserve</b>					
a) Kassenbestand			9.268.105,20		10.333
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			0,00		7.756
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(7.756)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	9.268.105,20	0
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</b>					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>					
a) täglich fällig			80.744.612,33		49.505
b) andere Forderungen			175.030,72	80.919.643,05	1.305
<b>4. Forderungen an Kunden</b>				991.821.442,37	974.698
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	398.101.004,92				(386.491)
Kommunalkredite	26.917.471,35				(27.396)
Warenforderungen	182.153,75				(157)
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		30.582.658,94			30.602
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	30.582.658,94				(30.602)
bb) von anderen Emittenten		246.153.961,84	276.736.620,78		252.831
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	117.429.589,94				(137.474)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	276.736.620,78	0
Nennbetrag	0,00				(0)
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>				144.735.589,17	135.112
<b>6a. Handelsbestand</b>				0,00	0
<b>6aa. Warenbestand</b>				626.926,83	645
<b>7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften</b>					
a) Beteiligungen			27.315.879,50		26.626
darunter:					
an Kreditinstituten	753.573,84				(754)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.432.310,00	28.748.189,50	1.432
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	1.400.000,00				(1.400)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00				(0)
<b>8. Anteil an verbundenen Unternehmen</b>				0,00	0
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
<b>9. Treuhandvermögen</b>				1.307.750,04	1.480
darunter: Treuhandkredite	1.307.750,04				(1.480)
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>				0,00	0
<b>11. Immaterielle Anlagewerte:</b>					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			5.948,00		1
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	5.948,00	0
<b>12. Sachanlagen</b>				58.751.945,26	54.111
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				921.644,47	1.637
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				762,62	1
<b>15. Aktive latente Steuern</b>				10.848.805,73	11.181
<b>Summe der Aktiva</b>				1.604.693.373,02	1.559.256

# PASSIVA

Jahresbilanz zum 31.12.2023

	€	Geschäftsjahr		Vorjahr	T€
		€	€		
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>					
a) täglich fällig			0,00		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			327.413.006,12	327.413.006,12	287.080
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		284.166.662,64			397.800
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		404.114,58	284.570.777,22		578
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		532.234.578,21			692.219
bb) mit vereinbarter Laufzeit und Kündigungsfrist		278.152.674,10	810.387.252,31	1.094.958.029,53	14.381
<b>2a. Verpflichtungen aus Warengeschäften und aufgenommenen Warenkrediten</b>				570.488,30	410
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten			0,00	0,00	0
darunter: Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Anzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
<b>3a. Handelsbestand</b>				0,00	0
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>				1.307.750,04	1.480
darunter: Treuhandkredite	1.307.750,04				(1.480)
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				1.030.916,16	874
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				169,81	1
<b>6a. Passive latente Steuern</b>				0,00	0
<b>7. Rückstellungen</b>					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			367.152,00		346
b) Steuerrückstellungen			240.923,00		0
c) andere Rückstellungen			2.386.076,66	2.994.151,66	2.516
<b>8. [gestrichen]</b>				0,00	0
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>				0,00	0
<b>10. Genussrechtskapital</b>				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				102.500.000,00	92.000
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
<b>12. Eigenkapital</b>					
a) Gezeichnetes Kapital			21.841.900,00		18.565
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklagen	24.190.000,00				23.740
cb) andere Ergebnisrücklagen	26.990.000,00	51.180.000,00			26.540
d) Bilanzgewinn			896.961,40	73.918.861,40	726
<b>Summe der Passiva</b>				1.604.693.373,02	1.559.256
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		16.698.362,71			19.945
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	16.698.362,71		0
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		92.210.873,98	92.210.873,98		86.905
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	T€
<b>1. Zinserträge aus</b>			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		23.812.866,60	17.375
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	0,00	3.527.744,46	3.267 (15)
<b>2. Zinsaufwendungen</b> darunter: erhaltene negative Zinsen	2,32	6.442.848,50	987 (478)
<b>3. Laufende Erträge aus</b>			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		2.277.734,62	1.681
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		722.476,59	667
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00	0
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>			0,00 0
<b>5. Provisionserträge</b>		10.297.675,99	10.422
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>		791.288,63	761
<b>7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestandes</b>			0,00 0
<b>7a. Rohergebnis aus Warenverkehr und Nebenbetrieben</b>			587.036,43 724
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>			1.480.869,75 1.361
<b>9. [gestrichen]</b>			0,00 0
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter		8.526.516,73	8.211
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgungen	262.442,10	1.865.051,19	1.731 (224)
b) andere Verwaltungsaufwendungen		8.314.564,86	18.706.132,78 7.841
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>			2.725.014,94 2.300
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			305.768,37 187
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>		0,00	18.181
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>		1.676.548,39	1.676.548,39 0
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlage- vermögen behandelten Wertpapieren</b>		210.493,65	619
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>		0,00	-210.493,65 0
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>			0,00 0
<b>18. [gestrichen]</b>			0,00 0
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>			15.201.405,96 -5.320
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>		0,00	0
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>		0,00	0
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>			0,00 (0)
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b> darunter: latente Steuern	332.694,16	3.274.896,17	-8.372 (-11.181)
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Position 12 ausgewiesen</b>		49.973,32	3.324.869,49 45
<b>24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>			10.500.000,00 2.000
<b>25. Jahresüberschuss</b>			1.376.536,47 1.007
<b>26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>			20.424,93 20
			1.396.961,40 1.027
<b>27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen</b>			
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00	0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen		0,00	0,00 0
			1.396.961,40 1.027
<b>28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen</b>			
a) in die gesetzliche Rücklage		250.000,00	150
b) in andere Ergebnisrücklagen		250.000,00	500.000,00 150
<b>29. Bilanzgewinn</b>			896.961,40 726

## WAS UNS AUSZEICHNET



Pro Jahr spenden wir rund 239.000 EUR für soziale und gemeinnützige Zwecke an eine Vielzahl von Vereinen und Institutionen in unserem Geschäftsgebiet.



Mit einem Steuervolumen von rund 3,0 Mio. EUR und den von uns getätigten Investitionen tragen wir bedeutend zum wirtschaftlichen Gedeihen unserer Region bei.



Nachhaltigkeit wird bei uns großgeschrieben, nicht nur beim Gebäudemanagement und den Geldanlagen wird darauf geachtet. Zusätzlich stellen wir in unserem Geschäftsgebiet insgesamt 4 Stromtankstellen für E-Autos zur Verfügung. Darüber hinaus werden regelmäßig weitere Details zu diesem Thema analysiert und umgesetzt.



Wir bieten noch das traditionelle Warengeschäft der Genossenschaftsbanken in unserem Markt in Oberstadion an. Hier sind wir mit regionalen Produkten ein wichtiger Nahversorger.



Insgesamt 58 VRmobile wurden bis heute sozialen Einrichtungen in der Region zur Verfügung gestellt.



Unseren 190 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bieten wir vielfältige Entwicklungschancen und ermöglichen jährlich mehreren Auszubildenden den Einstieg in die Finanzwelt.



Für unsere Beratungsleistung wurden wir zum 8. Mal in Folge von der unabhängigen Gesellschaft für Qualitätsprüfung GmbH zur „Besten Bank vor Ort 2024“ ausgezeichnet.



Als selbstständige Bank sind wir Kreditgeber und Vermögensverwalter in der Region. Wir betreuen ein Kundenvolumen von mehr als 3,0 Milliarden EUR.

# Donau-Iller Bank eG

Pfisterstraße 20  
89584 Ehingen (Donau)

Telefon (07391) 507-0  
info@donau-iller-bank.de  
www.donau-iller-bank.de



(07391) 507-0



[www.facebook.com/donauillerbank](http://www.facebook.com/donauillerbank)



[www.instagram.com/donau\\_iller\\_bank](http://www.instagram.com/donau_iller_bank)

**Was einer alleine nicht schafft,  
das schaffen viele!**

**Morgen  
kann kommen.**

**Wir machen den Weg frei.**



**Donau-Iller  
Bank eG**